

Was ist zu tun im September?

Der Herbst bringt immer viel Gartenarbeit mit sich. Damit nicht der Stress ausbricht, sollten Sie sich schon im September so langsam „einarbeiten“. Ende des Monats können Sie bereits die Zwiebeln der Frühjahrsblüher wie Schneeglöckchen, Narzissen oder Tulpen setzen. Wenn Sie Ihren Garten durch neue Zier- oder Obstgehölze bereichern möchten, dann planen Sie jetzt, was dann ab Oktober gepflanzt werden kann. Die Stauden, die im Frühjahr oder Sommer blühen, können nun geteilt werden. Und werfen Sie einen acht-samen Blick auf Ihren Rasen: Braucht er noch eine Herbstbehandlung, um für den Winter fit zu sein?

Tipp Lassen Sie den Sommer überwintern

Damit Sie auch im Winter noch eine Erinnerung an die Pracht des Sommers vor Augen haben: Trocknen Sie Ihre Lieblingsblumen. Am besten greifen Sie zwischen 11 und 15 Uhr zur Schere, wenn der Tau verdunstet ist und die Blüten sich weit geöffnet haben. Zum Trocknen werden Hortensien, Rosen, Sonnenblumen und Co. aufgehängt. Einzelne Blütenblätter oder Zapfen etwa trocknen am besten auf einem Fliegengitter, das auf einen Rahmen gespannt ist. Und dann sind Ihrer Kreativität keine Grenzen mehr gesetzt.



Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-mail: kontakt@ganz-natur.de
ideenpool@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:

Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl

Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)

Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!

Baumgart

ganz Natur!

September 2011 / Nr. 46

Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenbesitzerin! Lieber Gartenbesitzer!

Als die Gartensaison noch jung war und der Mai uns neben dem frischen Grün auch wieder Fernsehwerbung für Gartenprodukte bescherte, da fiel mir ein Spot ganz besonders auf. Vielleicht haben Sie ja auch die kleinen grünen Männchen gesehen, die Torfkobolde? Und Sie haben erfahren, zu welchen Taten diese fähig sind? Sie treten nämlich



immer dann in Aktion, wenn Sie Blumenerde mit Torf benutzen. Heimlich klauen sie Ihnen dann in stockdunkler Nacht das immer kostbarer werdende Gut Torf und schleppen es auf kurzen, dünnen Beinchen – vermutlich im Schweiß ihres grünen Angesichts – wieder ins Moor zurück, dahin, wo es hingehört. Dem Moor mit seiner ganz besonderen Flora und Fauna tut das wahrhaftig gut. Denn diese Übergangszone von festem Land zu Wasser, die sich in Jahrtausenden aufgebaut hat, wächst in einem Jahr

nur einen einzigen Millimeter. Und wird der Torf abgebaut, verschwindet damit auch eine ökologisch extrem wichtige Kulturlandschaft. Denn das Moor leistet – leider bisher weltweit

nicht genügend berücksichtigt – einen unverzichtbaren Beitrag gegen den Treibhauseffekt.

Was mir an diesem 20-Sekunden-Spot gefallen hat? Der Begriff

„umweltfreundlich“ wurde endlich einmal aus dem Allgemeinen ins Konkrete gerückt. Oder, wie man so schön sagt: mit Leben gefüllt. Und es wurde zugleich auf eine Alternative hingewiesen, auf torffreie Erde aus schnell nachwachsenden Rohstoffen. Das, so finde ich, ist doch wohl einer Erwähnung wert.

Herzlichst
Ihre

Gabriele Baumgart



September 2011

Do	1	Schnittzeit für Walnußbaum
Fr	2	
Sa	3	Rasen anlegen
So	4	
Mo	5	Lorenz im Sonnenschein, wird der Herbst gesegnet sein
Di	6	
Mi	7	Stauden teilen
Do	8	
Fr	9	Beginn Herbst-Pflanzsaison
Sa	10	
So	11	Blumenwiese ansäen
Mo	12	•
Di	13	
Mi	14	Blumenzwiebeln setzen
Do	15	Sankt Ludmilla, das fromme Kind, bringt gern Regen und Wind
Fr	16	Saatgut ernten
Sa	17	
So	18	Fallobst auflesen
Mo	19	
Di	20	
Mi	21	Hagebutten ernten und verarbeiten
Do	22	Gewitter um Mauritius bringen Schaden und Verdruß
Fr	23	
Sa	24	Sommerblühende Clematis schneiden
So	25	
Mo	26	
Di	27	○
Mi	28	Pfingstrosen pflanzen
Do	29	Es holt herbei Sankt Michael, die Lampe wieder und das Öl
Fr	30	

Unser neuer Service: Wir sind Ihr Gedächtnis!

Das kennen Sie bestimmt: Da kommt Ihnen mitten im Sommer der Gedanke, dass Sie im nächsten Frühjahr mitten im Rasen eine bunte Staudeninsel schaffen möchten. Oder Sie hätten in der nächsten Gartensaison gerne einen Himbeerstrauch. Ja, so ist das: Ideen und Wünsche entstehen gerne zur Unzeit. Und irgendwann – natürlich zu spät – fällt Ihnen wieder ein: Eigentlich wollte ich ja...

Wir von Baumgart – Ganz Natur! hätten da die ideale Lösung: unseren neuen „Gedächtnis-Service“ für Ihre Ideen. Das funktioniert so: Kommt Ihnen im Herbst beim Spazieren gehen oder im Winter an einem Sonntagmorgen beim Frühstück eine spontane Garten-Idee, dann rufen Sie uns ebenso spontan an. Oder schicken Sie uns eine Mail an



Ideenpool@ganz-natur.de und hinterlassen uns – kostenlos und unverbindlich – Ihren Wunsch oder Ihre Idee. Bevor die nächste Gartensaison beginnt, kommen wir dann rechtzeitig auf Sie zu und erinnern Sie an den bei uns deponierten Gartenwunsch. Keine Frage – wir beraten und unterstützen Sie natürlich auch gerne bei der fach- und sachkundigen Umsetzung.

Ein Plätzchen fürs Moorbeet

Viel Platz braucht ein klassisches Moorbeet nicht – aber einen geeigneten Standort, am günstigsten mit Morgen- und Abendsonne. An voll sonnigem Platz besteht die Gefahr des zu schnellen Austrocknens. Zu viele Bäume geben zu viel Schatten und werfen im Herbst zu viel Laub ins Biotop. Und dann: Ärmel aufkrempeln und Erde ausheben, ca. 65 cm tief: etwa 40 cm für den Wasserspeicher und 25 cm für die Wurzeln der Pflanzen. Den Graben kleiden Sie mit Teichfolie aus und stellen jede Menge Blumentöpfe (mit Löchern im Boden) umgekehrt herum auf die Folie: Das dient als Wasserspeicher. Nun verfüllen Sie das zukünftige Beet mit 100 %igem Hochmoortorf (ausnahmsweise, es dient ja dem Erhalt seltener Pflanzen!) und wässern langsam und vorsichtig mit Regen-

wasser, einen Tag lang. Und jetzt freuen sich Fettkraut, Sonnentau, Vernusfliegenfalle und andere fleischfressende Pflanzen (winterhart!) über ein neues Zuhause.

Und Sie freuen sich über einen attraktiven Blickfang. Zu viel Aufwand? Dann versuchen Sie es mit der Miniaturausgabe – auch ein Baukübel wird schnell zum Minifeuchtbiotop.

